

Ukraine ersetzt Kommandeur nach russischen Fortschritten in Pokrovsk

Ukrainische Streitkräfte ersetzen ihren Oberbefehlshaber nach russischen Fortschritten in der strategischen Stadt Pokrovsk. Die Lage spitzt sich zu, während der Druck auf die Ostfront wächst.



Der Kommandeur der östlichen Donetsk-Truppe der **Ukraine** wurde ersetzt, nachdem russische Truppen in der Region Vorstöße gemacht hatten, berichtete ein Militärbeamter am Samstag.

Neuer Kommandeur übernimmt

General Oleksandr Tarnavskiy wird als Leiter der operativen und taktischen Gruppe eingesetzt und ersetzt General Oleksandr Lutsenko, so die Informationen von CNN. Diese Entscheidung erfolgte im Anschluss an die heftige Kritik, die Lutsenko wegen

seiner Unfähigkeit, die jüngsten russischen Fortschritte in der Nähe der **wichtigen Stadt Pokrovsk** zu stoppen, erhalten hat.

Dringliche Lage in Pokrovsk

Laut dem ukrainischen Kartendienst DeepState wurden russische Truppen nur drei Kilometer von der Stadt entfernt gesichtet. Pokrovsk ist seit Monaten Schauplatz einiger der heftigsten Kämpfe an der Ostfront, während Russland versucht, die Stadt zu umzingeln. Nur etwa 18 Kilometer von den ukrainischen Regionen Donetsk und Dnipropetrovsk entfernt, ist sie ein strategisches Ziel für **Moskau**.

Folgen eines möglichen Verlusts

Ein Fall von Pokrovsk an die russischen Streitkräfte würde den schwersten Rückschlag für die Ukraine seit Monaten darstellen und die Schwierigkeiten des Landes verstärken, sich aus einer defensiven Position zu befreien, während russische Truppen enormen Druck auf die Frontlinien im Osten ausüben.

Politische Spannung und Auswirkungen auf Militärhilfe

Der Verlust der Stadt würde auch die Besorgnis der ukrainischen Militärführung in Bezug auf die drohende **Präsidentschaft von Donald Trump** in den Vereinigten Staaten verstärken. Dies hat das Risiko erhöht, dass die Militärhilfe aus Kiews größtem Unterstützungsquelle möglicherweise versiegen könnte, während der anhaltende Konflikt in sein viertes Jahr geht.

Russland setzt nordkoreanische Soldaten ein

In anderen Entwicklungen des Krieges erklärte der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj am Samstag, dass die

russischen Streitkräfte begonnen hätten, eine „bedeutende“ Anzahl von **nordkoreanischen Soldaten** zu mobilisieren, um die ukrainische Armee aus der Region Kursk zu drängen. Die Ukraine hatte im August eine Invasion in Kursk gestartet und hat weiterhin einige Siedlungen in der Region unter Kontrolle.

Berichte über militärische Einsetzungen

„Heute gibt es bereits erste Hinweise darauf, dass die Russen begonnen haben, Soldaten aus Nordkorea in ihren Angriffen einzusetzen – eine bedeutende Anzahl von ihnen“, sagte Selenskyj. „Die Russen integrieren sie in zusammengestellte Einheiten und setzen sie in Operationen in der Region Kursk ein.“ Er fügte hinzu, dass bereits „sichtbare“ Verluste bei diesen Soldaten zu verzeichnen seien und dass es Informationen gebe, dass nordkoreanische Soldaten möglicherweise auch an anderen Frontlinien eingesetzt werden.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at